S M
B

Pressemitteilung

Berlin, den 28. September 2008
Kulturforum Potsdamer Platz
Gemäldegalerie
Sonderausstellungshallen am Kulturforum Potsdamer Platz, Berlin

Staatliche Museen zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Abteilungsleiter
Presse – Kommunikation – Sponsoring
Dr. Matthias Henkel
kommunikation@smb.spk-berlin.de

Pressekontakt
Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker
Mitarbeiterin für Presseangelegenheiten
a.schaefer-junker@smb.spk-berlin.de

Fon +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

www.smb.museum
www.smb.museum/presse

Nur noch bis zum 28. September 2008!
Raffaels Grazie – Michelangelos Furor: Sebastiano del Piombo

(Venedig 1485 – Rom 1547)
Ausstellung vom 28. Juni – 28. September 2008
Kulturforum Potsdamer Platz, Eingang: Matthäikirchplatz, 10785 Berlin-Tiergarten.

Die Gemäldegalerie zeigt in Zusammenarbeit mit der *Soprintendenza Speciale per il Polo Museale Romano*, die erste umfassend und monographisch dem italienischen Maler *Sebastiano del Piombo* gewidmete Ausstellung in Berlin. Diese gibt einen vollständigen Überblick über das Werk Sebastianos, von dessen Anfängen in Venedig bei Giovanni Bellini und Giorgione, bis hin zur Kooperation mit Michelangelo in Rom.

Kurator: Dr. Roberto Contini

Bis zum 14. September 2008 wurden 25.100 Besuche gezählt. Nur noch bis zum 28. September 2008 ist diese, einhellig in den Medien als „sensationelle Sebastiano-Ausstellung" bezeichnete Schau am Kulturforum Potsdamer Platz zu sehen.

Die meistbeachteten Werke des zu Unrecht in der Kunstgeschichte vergessenen Renaissance-Meisters sind prominente Leihgaben:
- die Orgelflügel mit Heiligendarstellungen aus der Kirche San Bartolomeo di Rialto, Venedig
- das Urteil Salomos (Kingston Lacy, Bankes Collection)
- die Pietà (Museo Civico, Viterbo)
- die Geißelung Christi (Museo Civico, Viterbo)
- Heilige Familie mit zwei Engeln aus der Kathedrale von Burgos

Im 16. Jahrhundert war er unbestritten einer der Hauptdarsteller auf der europäischen Bühne der Malerei, künstlerisch angesiedelt zwischen den beiden Polen Venedig und Florenz ebenso wie zwischen den Fixsternen Raffael und Michelangelo. Gerade die Beziehungen zwischen Michelangelo und Sebastiano sind in diesem Zusammenhang sehr spannend – menschlich wie künstlerisch: Michelangelo hatte den Venezianer quasi an Sohnes statt aufgenommen. Sebastianos große, in der Ausstellung gezeigte *Pietà* aus Viterbo basiert wohl auf einer Entwurfszeichnung Michelangelos.
Es ist mehr als lohnend, sich der Malerei Sebastianos erneut zu nähern und über diese einen besonderen Zugang zur Kunst und Kultur der italienischen Renaissance zu finden. Die Ausstellung umfaßt Gemälde und Zeichnungen Sebastiano del Piombos, die die unterschiedlichen Facetten seines Werks zeigen. Außerdem wird die Rezeption seiner Kunst in Spanien und in Rom dokumentiert.